



## Wird japanischer Whisky zur Rarität?

Nikka schockt die Whiskyfreunde sowohl in Japan wie auch im Ausland mit einer neuen Verkaufsstrategie: insgesamt 14 Single Malts sowohl aus der *Yoichi* und wie auch aus der *Miyagikyo* Brennerei werden eingestellt.

Das bedeutet, dass weder der 10 y.o., noch der 12 y.o., noch der 15 y.o., noch der 20 y.o. noch die bisherigen NAS-Abfüllungen künftig angeboten werden. Ab dem 1. September 2015 wird Nikka die bisherigen Abfüllungen aus diesen Brennereien im japanischen Markt durch zwei neue NAS-Abfüllungen austauschen, die ein anderes Aromenprofil als die bisherigen NAS-Abfüllungen aufweisen sollen - also vermutlich jüngere Whisky enthalten. Im Frühjahr 2016 sollen diese neuen NAS-Abfüllungen dann weltweit eingeführt werden.

Doch Nikka nimmt nicht nur die oben erwähnten Single Malts vom Markt, sondern auch den vatted Malt White Label Pure Malt und sowie die Blended Whiskies Tsuru 17, G&G, Hakata, The Blend, Malt Club. Die bislang bevorzugt in größeren Flaschen mit bis zu 4 Litern Inhalt gehandelten Hi-Nikka, All Malt, Black Nikka 8 y.o und Black Nikka SP soll es nur noch in der Standardflasche zu 0,7 Liter geben.

Und was wird laut der japanischen Quelle [nonjatta.com](http://nonjatta.com) künftig noch im Angebot bleiben? Es bleiben die Taketsuru-Abfüllungen, die demnächst noch um einen 25 y.o. erweitert werden. Siehe auch die tabellarische Aufstellung zu diesem Bericht!

### Verkauf

Zu Beginn des Jahres tauchten erste Gerüchte auf, dass Diageo das für seine Golfanlage weltbekannte Hotel Gleneagles verkaufen wolle - für die stolze Summe von 200 Mill.£. Nun berichtet The Guardian



Die Ursache für das radikale Einstellen vieler Abfüllungen aus den Brennereien Yoichi und Miyagikyo ist schlicht und einfach der Mangel an gereiftem Whisky dieser Brennereien. Vor 15 - 20 Jahren wurde in Japan recht wenig Whisky aus der Produktion des eigenen Landes getrunken und auch die Nachfrage aus dem Ausland war nicht sonderlich groß. Daher gab es Jahre, in denen in beiden Brennereien kein Whisky oder nur eine Handvoll Fässer mit new make gefüllt wurden. Und diesen geringen Beständen steht heute eine stetig steigende Nachfrage nach japanischem Whisky gegenüber - sowohl im eigenen Land wie auch vom Rest der Welt.

Der Mangel an gereiftem Whisky ist also nicht von der Werbeabteilung vorgetäuscht, sondern ein Fakt. Zwar verlautet aus Kreisen des Unternehmens, dass in fünf oder sechs Jahren eine Rückkehr zu Abfüllungen mit einer Altersangabe möglich sein kann. Doch eine offizielle Erklärung hierzu wird vermieden, um nicht in 6 Jah-



ren zu diesem Thema in Erklärungsnot zu geraten.

Doch nicht nur das Feld der Abfüllungen mit Altersangaben wird massiv ausgedünnt. Als weiterer Schock für den Konsumenten sollen die Preise auch noch drastisch ansteigen. Zum Beispiel gibt es für den Taketsuru 21 y.o. zum 1. September 2015 einen Preisanstieg von 10.000 Yen auf 15.000 Yen, also eine Anhebung um satte 50 %. Folgerichtig kaufen in Japan die Liebhaber von japanischem Whisky in den Fachgeschäften nicht nur alle Abfüllungen der Yoichi und Miyagikyo Brennereien auf. Man kann getrost von Hamsterkäufen sprechen, denn laut nonjatta.com kaufen auch diejenigen Konsumenten, die sich bislang wenig oder nicht für diese Whiskies interessiert haben.

Doch wie sieht es bei dem anderen großen japanischen Whiskykonzern, bei Beam Suntory, aus. Bislang ist hier nicht die Rede vom Einstellen im Markt befindlicher Abfüllungen. Doch die Lagersituation für gereiftem Whisky zwischen

15 und 20 Jahren dürfte hier ähnlich wie bei Nikka sein. So ist die neueste Einführung im europäischen (und auch im deutschen) Markt, der *Hibiki Japanese Harmony*, wieder eine NAS-Abfüllung. Laut der Pressemeldung für Deutschland ist dieser neue Whisky *extrem vielschichtig*. Empfohlen wird: *Das ultimative japanische Whiskyerlebnis und besonderen Genuss bietet Hibiki in Kombination mit einem großen Ice Ball*. Enthält der *Hibiki Japanese Harmony* doch einen beachtlichen Anteil an jungem Whisky? Aus meiner Erfahrung friert man die Aromen mittels Eis eher bei jungen als bei älteren Whisky ein!

Wo Schatten ist, ist auch Licht. Nutznießer der von Nikka angestoßenen Entwicklung sind die kleineren Brennereien. Der Konsument ist gewillt, von den Brennereien Mars und Chichibu durchaus noch junge Whisky (wir sprechen hier von 3-5 Jahren) zu akzeptieren und das auch noch für einen höheren Preis als bei den Abfüllungen von Nikka und Beam Suntory. Zyniker empfehlen übrigens für den künftigen Anblick einer wirklich großen Sammlung von japanischem Whisky die kommenden Auktionen zu eben diesem Whiskysegment.

### Im Markt bleiben:

- Taketsuru (NAS, 17, 21 & 25 y.o.)
- Black und Red Label Pure Malt
- Coffey Grain & Coffey Malt
- Nikka 12 y.o.
- Nikka from the Barrel
- Super Nikka
- Rich Blend, Clear Blend und Deep Blend Black Nikka

## Vermischtes

den vollzogenen Verkauf an die Investmentgruppe Ennismore, die bereits die Nobels Hotels Hoxton in London (2x) und Amsterdam (1x) betreibt. Gleneagles wurde von der Caledonian Railway Company erbaut und erhielt natürlich

eine eigene Bahnstation. Im 1. Weltkrieg geschlossen, wurde das Hotel erst 1924 wieder geöffnet. In den 1950ern gehörte das Golfen und das Moorhuhnschießen auf Gleneagles zum festen Bestandteil (nicht nur) der britischen High Soci-

ety. 1985 erwarb Guinness die Whiskymarke Bell's und auch das Gleneagles Hotel. Durch die Verschmelzung von Guinness mit Grand Metropolitan zu Diageo kam das Hotel in den Besitz des Getränkekonzerns. Die Geschäftsführung

sieht heute in dem geschäftlichen Kernbereich des Unternehmens keinen Platz mehr für das Gleneagles Hotel. Über den Verkaufspreis schweigen sich erwartungsgemäß beide Seiten aus. Es kursiert aber die Zahl 150 Mill.£.

2005 wählte der damalige Prime Minister Tony Blair das Gleneagles Hotel als angemessenes Quartier für den G 8-Gipfel aus.

*The Guardian ; 01.07.2015*

### Neue Lagerhallen

Die zuständige Behörde *Argyll and Bute Council* hat für die Bruichladdich Brennerei den Bau von sechs neuen Lagerhäusern nördlich von Coultersay genehmigt. Mehrere Privatpersonen hatten Bedenken angemeldet: So wurde der geplante weiße Anstrich der Außenwände beanstandet - auch wenn dies in Abstimmung mit den ebenfalls weißen Mauern der Brennerei vorgesehen war. Die Einwände konnten aber in einer Anhörung zerstreut werden. Damit wird die seitens der Brennerei für eine Ablehnung der Baupläne geplante Verlegung von Produktionsschritten wie Lagerung und Abfüllung auf das schottische Festland hinfällig. Die gesamte Produktion vom Malz bis zur Flaschenabfüllung bleibt damit auf der Isle of Islay und sichert etliche Arbeitsplätze. Bei der Wiederöffnung der Brennerei im Jahre 2001 wurden 19 Mitarbeiter eingestellt. Diese Zahl wuchs bis 2015 auf mehr als 80 Personen an und soll mit dem Bau der nun genehmigten neuen Lagerhäuser weiter wachsen. Zwar ist die Erweiterung der Lagerkapazität auf einen Zeitraum von 15 Jahren ausgelegt, doch der Bau des ersten Lagerhauses soll zügig erfolgen.

*Press & Journal ; 02.07.2015*

### Übernahme

Das indische Getränkeunternehmen *Tilaknagar Industries* sucht schon länger die Fusion mit einem Partner, der beim Abbau des Schuldenberges von 126 Mill. US\$ behilflich ist. Im Gespräch war zuerst Pernod Ricard, danach Suntory. Im März diesen Jahres soll-

te der Verkauf einiger Marken an die südafrikanische Distell Group beim Schuldenabbau helfen. Nun will Tilaknagar Industries die Mehrheit seiner Aktienanteile an den Konkurrenten Allied Blenders & Distillers (ABD) verkaufen. ABD ist einer der Großen in der Kategorie Indian Made Foreign Liquors (IMFL), also der in Indien produzierten Getränke, die eigentlich nichtindischen Ursprungs sind - wie Brandy, Whisky, Gin, etc. ABD ist auch Eigentümer der Marke *Officer's Choice*, einer der umsatzstärksten Whisky weltweit.

*just-drinks ; 06.07.2015*

### Erweiterung

*The BenRiach Distillery Company* hat die Investition von 25 Mill.£ bekannt gegeben, die vorwiegend für den Neubau von Lagerhäusern und den Rückkauf von Fassware aus dem Besitz von Investoren ausgegeben werden soll. Zu dem Unternehmen gehören inzwischen die Brennereien BenRiach, GlenDronach und Glenglassaugh sowie die Abfüllanlage in Newbridge bei Edinburgh. Der Umsatz des 2005 vom Geschäftsführer Billy Walker und zwei südafrikanischen Investoren gegründete Unternehmens betrug im ersten Geschäftsjahr gerade mal 5 Mill.£ bei 112 Mitarbeiter. Im letzten Geschäftsjahr lag der Umsatz bei 41,5 Mill.£ - allerdings mit inzwischen 120 Mitarbeiter. Laut Billy Walker sind die Hauptabsatzmärkte Taiwan, Deutschland, Großbritannien, Afrika und die USA. *BBC News ; 06.07.2015*

### Sturmschaden

Am 07.Juli 2015 blies ein Sturm das Dach von einem der Lagerhäuser der Heaven Hill Brennerei in Bardstown, Kentucky. Ein weiteres Lagerhaus wurde nur teilweise abgedeckt. In jedem Lagerhaus reift American Whiskey, vorwiegend Bourbon, in gut 20.000 Fässern. Der Sprecher der Brennerei sieht aber keinen Grund für große Aufregung ob einer Auswirkung auf den Reifungsprozess. Die defekten Dächer würden recht zügig mit einem provisori-

schen Dach gegen Witterungseinflüsse abgedeckt.

*WHAS11.com ; 07.07.2015*

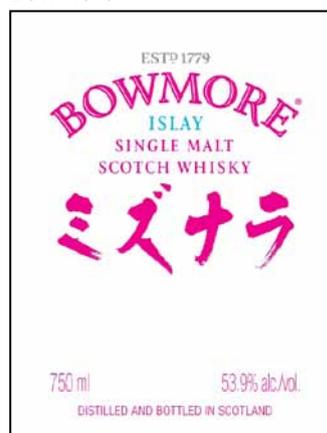
### Stagnerender Absatz?

Die Großmälzerei *Bairds Malts* zeigt sich für das laufende Geschäftsjahr 2015 recht skeptisch. Als ursächlich wird das Zurückstellen vieler Erweiterungspläne bei den Großen in der schottischen Whiskyindustrie wegen des schwächelnden Absatzes von Whisky gesehen. Beim Bedarf an Malz für die Produktion von Whisky erwartet Bairds Malts eher einen Rückgang als einen Zuwachs. Wenn die Malzindustrie überhaupt eine Steigerung erfahren wird, dann wohl weniger durch das schottische Nationalgetränk als eher durch die steigende Nachfrage nach Bier - bevorzugt von den kleineren Brauereien (craft beer). Im letzten Geschäftsjahr sank der Absatz von Gerstenmalz im United Kingdom von 256 Mill.£ um 4,25 % auf 245 Mill.£. Positiv entwickelte sich hingegen das Exportgeschäft: Der zusammengefasste Absatz in Nord- und Südamerika stieg von 3,7 Mill.£ um 43,2 % auf 5,3 Mill.£, der in Europa und dem Mittleren Osten von 19,4 Mill.£ um 30,2 % auf 25,3 Mill.£.

*Press & Journal ; 08.07.2015*

### Vorankündigungen bei TTB

Und wieder ist das US-amerikanische *Alcohol and Tobacco Tax and Trade Bureau (TTB)* die Fundgrube für eine interessante Abfüllung aus der Brennerei Bowmore:



### Bowmore

#### Mizunara Cask Finish.

Whisky reift vorwiegend in Fässern aus amerikanischer

Weißliche (*Quercus alba*). Die Familie der Eiche hat aber noch zahlreiche Varianten zu bieten, die für die Reifung von Spirituosen geeignet sind wie etwa die Steineiche (*Quercus rubor*) und die japanische Mizunara-Eiche (*Quercus mongolica*). Die Mizunara-Eiche wächst im ostasiatischen Raum, ist in Japan aber weniger häufig. Wegen des Mangels an gebrauchten Bourbon- oder Sherryfässern wurden nach den II. Weltkrieg in Japan auch Fässer aus der heimischen Eiche, eben der Mizunara-Eiche gefertigt. Nachdem wieder die vorgenannten Fässer zur Reifung von japanischem Whisky zur Verfügung standen, wurde der Einsatz der Mizunara-Eiche zurückgefahren, denn das Holz ist recht weich und neigt zur Undichtigkeit. Sensorische und qualitativ-analytische Untersuchungen belegen, dass das Holz der Mizunara-Eiche dem reifenden Whisky ausgeprägte Noten von Kokosnuss, Minze und Kampfer verleiht. Die Bowmore Brennerei ist seit 1994 komplett im Besitz des japanischen Getränkeriesen Suntory. Was liegt also näher, als mit einer Nachlagerung von schottischem Single Malt im Holz der japanischen Eiche das Beste von Ost und West zu einer Abfüllung zu kombinieren. Das Etikett der Vorankündigung bei der TTB weist keine Altersangabe auf. Die Abfüllung ist also eine weitere NAS (No Age Statement)-Abfüllung. Der Alkoholgehalt beträgt 53,0 Vol%.

Wenige Tage später tauchten auf der web-site der TTB gleich vier Etiketten aus der Springbank Brennerei auf. Hierbei handelt es sich um Abfüllungen von Einzelfässer für den US-amerikanischen Importeur (Pacific Edge Wine & Spirits, Agoura Hills, California) der Abfüllungen aus der Springbank Brennerei. Um diese Abfüllungen zu ergattern, werden Sammler der Abfüllungen dieser Campbeltown Brennerei also ihre guten Kontakte in die USA bemühen müssen. Doch vielleicht gehen ja einige Karton auf der Reise in die

USA verloren und landen im europäischen Fachhandel. Für den Sammler hier die wichtigsten Daten:

**Springbank Fresh Rum Cask**

18 year old ; 52,1 Vol%  
abgefüllt: 264 Flaschen

**Springbank Fresh Sherry Cask**

19 Year old ; 53,8 Vol%  
abgefüllt: 150 Flaschen

**Springbank refill Bourbon Cask**

19 year old ; 58,6 Vol%  
abgefüllt: 300 Flaschen



**Springbank Fresh Port cask**

20 year old ; 54,2 Vol%  
abgefüllt: 192 Flaschen

Zusätzlich taucht bei TTB auch noch ein Etikett für die Abfüllung eines Longrow auf:



**Longrow Red**

12 year old ; 52,9 Vol%  
abgefüllt: 9.000 Flaschen. Diese Flaschenzahl spricht wohl eher für eine weltweite Vermarktung.

Der Longrow reifte für 11 Jahre im Bourbonfass und erhielt für 12 Monate eine Nachreifung im frischen Pinot Noir Weinfass aus Neuseeland.

Ebenfalls bei TTB zu finden ist das für die nächste Abfüllung eines Octomore von der

Bruichladdich Brennerei für den US-amerikanischen Markt eingereichte Etikett:



**Octomore 7.3**

**Ochdamh mòr**

der mit "nur" 169 ppm Torfrauch deutlich hinter dem Wert des bislang torfigsten Single Malt, dem Octomore 6.3 mit 258 ppm liegt. Dafür ist der Alkoholgehalt mit 63 Vol% recht beachtlich. Destilliert 2010 beträgt das Alter wiederum 5 Jahre.

Fraglich ist allerdings noch, wann der Octomore 7.3 im Weltmarkt, bzw. in Deutschland erhältlich sein wird.

Eine weitere Einreichung eines Etikettes bei der TTB ist für Europa schon fast überholt, denn der Antragsteller Pernod Ricard gibt die Markteinführung einer NAS-Abfüllung aus der Orkney Brennerei bereits für die europäischen Märkten bekannt - siehe Neue Abfüllungen.

**Schließung**

Jean Donnay gibt die Schließung seiner Brennerei **Glann ar Mor** in L'Armor Pleubian (Bretagne, Frankreich) für den 15. August 2015 bekannt.

Ursächlich sei eine Entscheidung der für Spirituosen zuständigen französischen Behörde *Institut National de l'Origine et de la Qualité* (INAO), die für den in der Bretagne hergestellten Whisky zwar die Bezeichnung bretonischer Whisky (*Whisky Breton*) als *Indication Géographique Protégée (IGP)* unter Schutz stellt, die aber nicht um den Hinweis Single Malt Whisky ergänzt werden darf. Die IGP erlaubt künftig das Einfärben mit Zuckerfarbstoff, legt den Alkoholgehalt auf 40,0 Vol% fest, fordert die Verarbeitung nur noch von Gerstenmalz und das ausschließlich in pot stills. Dadurch entfällt das Destillieren in alambic stills und die Verarbeitung anderer Mai-

schen, z. B. zum Brennen eines Roggenwhisky! Damit sei für ihn ein Grundpfeiler seines Vermarktungskonzeptes weggebrochen und er müsse die Produktion aufgeben. Der Rechtsstreit um diese Bezeichnungen läuft laut Jean Donnay bereits seit mehreren Jahren und könnte auch die Triebfeder sein für den Bau einer neuen Brennerei nahe der Bowmore Brennerei auf der Isle of Islay: die Gartbreck Distillerie, die schon im Herbst 2015 in Betrieb gehen soll. Zieht Jean Donnay jetzt mit der technischen Ausrüstung der Glann ar Mor Brennerei aus der Bretagne auf die Isle of Islay?

**Streitende?**

*Templeton Rye Spirits*, Iowa - USA, ist bereit, den Rechtsstreit um die Herkunftsangabe auf den Etiketten zu beenden. Deklariert ist der Produktionsstandort in Iowa. Tatsächlich wird der Rye aber im Lohnauftrag in Indiana hergestellt, an Templeton Rye Spirits geliefert und dort entsprechend an das Aromenprofil der Rezeptur von Kerkhoff angepasst - was auch immer hinter dieser Erklärung stecken mag. Zwar wird die Lohnherstellung auf der website von Templeton Rye Spirits erwähnt, aber dieser Produktionsschritt in Indiana soll nun klarer auf Etikett und Werbematerial herausgestellt werden. Übrigens können Kunden des Templeton Rye eine Entschädigung von 3-6 US\$ für bis zu 6 Flaschen anmelden. *just-drinks ; 15.07.2015*

**Scotch bei Lidl**

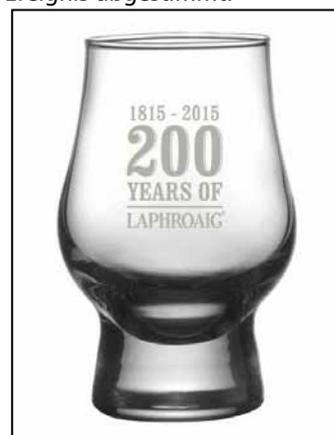
Die britische Zentrale des deutschen Discounters Lidl meldet den Export von Scotch Whisky im Werte von 100 Mill.£ - an die Lidl-Läden im restlichen Europa. Der Artikel erwähnt leider nicht, ob der von Lidl exportierte Whisky in der Jahresstatistik der Scotch Whisky Association unter Export oder unter Absatz im UK geführt wird.

Im Geschäftsjahr 2014 betrug der Jahresumsatz in den 620 Filialen in England, Schottland und Wales über 4 Milliarden £.

*just-drinks ; 17.07.2015*

**Laphroaig-Glas**

Aufgrund des hohen Schwundes ist das Verkostungsglas der geführten Tour durch die Laphroaig Brennerei inzwischen im Eintrittspreis enthalten und darf offiziell mitgenommen werden. In diesem Jahr, in dem die Brennerei den 200. Geburtstag feiert, ist auch dieses Tourglas auf das Ereignis abgestimmt.



**Ausbau**

In einem Interview informiert der Master Distiller der Arran Brennerei über die Pläne für die nächsten Jahre:

# Bau eines neuen Gebäudes mit Büro- und Produktionsräumen sowie einer VIP-Lounge. Das Gebäude soll rechtzeitig anlässlich des 21jährigen Bestehens der Brennerei eingeweiht werden.

# Im Oktober 2016 wird der Einbau von 2 weiteren Brennblasen erfolgen. Dadurch kann die bisherige Jahresproduktion von 750.000 auf 1,2 Mill. Liter erweitert werden.

# Ebenfalls für 2016 ist die Aufnahme des *The Arran Malt 18 y.o.* in die Produktpalette vorgesehen.

# zusätzlich für 2016 ist eine neue Trilogie namens *Smugglers Series* vorgesehen. *The Flavian Times ; 20.07.2015*

**Neue Abfüllungen**

**Scotland**

Bei der Einweihung der Kininvie Brennerei wurde verkündet, dass der hier produzierte Whisky niemals als Single Malt in den Handel kommen, sondern vollständig für die Blends von *Wm Grant & Sons* verbraucht werden würde. Seit gut 2 Jahren taucht er doch

## Neue Abfüllungen

sporadisch im Handel auf: 2013 im Alter von 23 Jahren für den Markt in Taiwan, 2014 mit der gleichen Altersstufe für das UK und Skandinavien und mit 17 Jahren für den duty-free Bereich. Abgefüllt jeweils als 35 cl zum Preis einer großen Flasche! Nun folgt im November 2015 eine Einzelabfüllung jeweils für das UK, den europäischen Markt und im Februar 2016 für Taiwan:

### Kininvie Special Release #1 25 year old

Wie die Bezeichnung Special Release #1 vermuten läßt, werden wohl bald weitere Abfüllungen folgen.

Diageo erweitert das Angebot aus der Oban Brennerei um den



### Oban Little Bay

abgefüllt mit 43 Vol%. Der Name der Abfüllung ist eigentlich doppelt gemoppelt, denn oben ist das gälische Wort für eine kleine Bucht also little bay.

**Aroma:** Vorherrschend sind Seesalz und Eichentannine, sowie Espresso-Kaffeebohnen und Zitrusfrucht.

**Geschmack:** Noten von trockenen Gewürzen, Weihnachtsskuchen und braunem Zucker mit dominierenden Eichennoten.

**Nachklang:** Elegant mit schöner Kombination von Frucht und Rauch.

Eine weitere, der Seefahrt gewidmeten Abfüllung kommt aus der Brennerei des alten Standortes der einst größten Heringsfangflotte des UK:

**Old Pulteney Navigator**  
abgefüllt mit 46,0 Vol%



**Aroma:** Süße und knackig-spritzige Äpfel und getrocknete Früchte mit Noten von Schokolade und frischer Vanille.

**Geschmack:** Vollmundig und reich - ein Ausbruch von Kakao, Honig und Orangen.

**Nachklang:** Lang anhaltend und würzig, endet mit einem Hauch von Meeresnoten.

Es kursieren Andeutungen, dass das Alter der im Handel befindlichen Abfüllung aus der Scapa Brennerei von 16 auf 14 Jahre zurück gefahren werden soll. Doch nun kündigt Pernod Ricard eine NAS-Abfüllung an:



### Scapa Skiren

abgefüllt mit 40,0 Vol% soll die Abfüllung ab September 2015 angeboten werden. Scapa Skiren ist alt-nordisch für einen strahlenden Himmel. Der Whisky reift in first-fill Fässern aus amerikanischer Weiß- eiche und erhält dadurch eine Note von süßer Vanille mit tropischen Früchten.

Der Scotch hat Umsatzeinbußen, der Bourbon gewinnt

an Boden. Beim Lecken der Wunden setzt die schottische Whiskyindustrie seit einigen Monaten mehr auf die Aromen, die den amerikanischen Verwandten so erfolgreich machen. So brachte Diageo kürzlich einen Johnnie Walker, nachgereift im Roggenwhiskyfaß. Nun folgt *The Edrington Group* mit dem:



### The Famous Grouse Mellow Gold ; 40,0 Vol%

der sich von der Standardabfüllung durch eine süßere Note unterscheidet. Diese entsteht durch eine großzügige Nachreifung im Sherryfass. Dadurch rückt der Famous Grouse Mellow Gold geschmacklich näher an die süßen Noten des Bourbons.

### USA / Canada

Heaven Hill Brands ergänzt das Angebot des Pikesville Supreme Straight Rye ohne Altersangabe nun um den



**Pikesville Straight Rye**  
6 year old ; 45,0 Vol%  
und steigt mit dieser Abfüllung in die sog. Super-Premium-Liga auf. Die Maische ent-

hält laut Gesetz mindestens 51% Roggen. Der Rye wird in der zu Heaven Hill gehörenden Bernheim Brennerei in Louisville gebrannt und reift dann in Bardstown, Kentucky. Der Verkauf startet in den USA in diesem Sommer in New York, Chicago, San Francisco und Los Angeles. Im Herbst wird der Rye dann landesweit angeboten. Fraglich ist, ob und wann er dem Rest der Welt (also auch für Deutschland) zugänglich sein wird.

Brown-Forman ergänzt die Palette aus ihrer Brennerei in Tennessee um den



### Jack Daniel's Single Barrel Barrel Proof ; 62,5 Vol%

Die Abfüllung gehört in die Reihe der Single Barrel Collection und ist die erste Abfüllung eines Jack Daniel's in Fassstärke. Vorerst wird der Whiskey ab August landesweit in den USA angeboten und findet sicherlich bei positiver Resonanz beim Konsumenten auch den Weg nach Europa.



### Impressum Scoma News

Redaktion: Dr. Jürgen Setter  
- A Keeper of the Quaich -  
Herausgeber, Publikation, ©:  
SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH  
26441 Jever, Am Bullhamm 17  
Telefon: 0 44 61 - 91 22 37,  
Fax: 0 44 61 - 91 22 39  
E-Mail: info@scoma.de

Nachdruck, fototechnischeervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.